

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts- Bezirke Calw und Neuenbürg.

Nro. 15. Mittwoch den 9. April 1828.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Hirsau. Oberamts Calw. (Glaubiger
Vorladung.) Alle diejenigen, welche an
Christian Friedrich Schnauffer, Strumpf-
weber und
Johann Georg Greiner, Schäfer
zu Hirsau

Forderungen zu machen haben, werden aufgerufen, am
Mittwoch den 7. May d. J.
die Glaubiger des Schnauffer Morgens 8 — die
des Greiner Nachmittags 2 Uhr im Wirths-
haus zum Lamm in Hirsau entweder persönlich, oder
durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre
Ansprüche unter Vorlegung der Schuld- Urkunden
anzugeben und zu beweisen, und sich über einen Borg-
und Nachlaß, Vergleich zu erklären. Die nicht Er-
scheinenden haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn
sie bei Vertheilung der Massen unberücksichtigt bleiben.
Calw, den 28. März 1828.

K. Oberamtsgericht.
H. Sichel.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schuldenliquidationen)
In nachbenannten Ganttsachen werden die Schul-
denliquidationen mit Vergleichs Versuchen an folgen-
den Tagen, je Vormittags 6 Uhr, auf dem betref-
fenden Rathhaus vorgenommen werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese
Masse Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, sol-

che hierbei um so gewisser gehörig zu liquidiren, als
diejenigen, welche solches unterlassen, in der darauf
folgenden Gerichtsfixung von den gegenwärtigen Mas-
sen werden ausgeschlossen werden. Den 28. März
1828.

K. Ober Amts Gericht.
Pistorius.

- 1.) In Sachen des Jakob Lorenz Dürr, Tagelöh-
ners zu Calmbach, Mittwoch den 23. April.
- 2.) In Sachen des Karl Klaibers, Zimmermanns
allda, Donnerstag den 24. April.
- 3.) In Sachen des Philipp Müller, Holzhauers
zu Dobel, Freitag den 25. April.

Neuenbürg. Der Pfandkommissär Zwifler hat
in der Gemeinde Waldrennach das Pfandbereinigungs-
geschäft beendigt, und das neue Unterpfandsbuch an-
gelegt. Von heute an werden daher die Verpfänd-
ungen in dieser Gemeinde nach dem neuen Pfandge-
setz und die Konkurse nach dem neuen Prioritäts-
gesetz behandelt werden. Den 31. März 1828.

K. Oberamtsgericht.
Pistorius.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Da es häufig der Fall ist, daß Personen, welche
zum Abverdienen ihrer Strafen einberufen werden,
che sie die Strafen abverdient haben, und ohne Er-
laubniß zurückkehren, und sich hiedurch dem Abver-
dienen ihrer Schuldigkeit zu entziehen suchen, eine
solche ist unwürdige Unbotmäßigkeit aber nicht gestat-
tet werden kann, wodurch der Zweck der Strafe und
des Abverdienens verfehlt wird; so sieht man sich

veranlaßt, den Ortsvorstehern anzugeben, bei der Vollziehung der Strafarbeiten mitzuwirken, und diejenigen zur Abverdienstung ihrer Strafen einberufenen Personen, die sich bei der Rückkehr in ihre Heimath nicht auszuweisen vermögen, daß sie ihre Strafen abverdient haben, oder von der betreffenden Behörde auf bestimmte oder unbestimmte Zeit von der Arbeit entlassen worden sind, dem Oberamt zur weiteren Verfügung zu übergeben. Den 2. April 1828.

K. Oberamt K. Oberamt

Calw. Neuenbürg.

Regierungsrath Gmelin. Hörner.

Hirsau. Liebenzell. (Bau-Akkord.) Die Bau Arbeiten welche wegen Erweiterung des Schullokals in Liebenzell genehmigt sind, werden am Mittwoch den 16. April Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Liebenzell an solche Handwerksleute im Abstreich verakkordirt werden, welche sich über hinlängliches Vermögen mit gemeinderäthlichen oberamtsgerichtlich beglaubigten Urkunden und ebenso auch in dem Fall, wenn sie den unterzeichneten Stellen noch nicht bekannt wären, über Brauchbarkeit auszuweisen vermögen.

Der Kosten Ueberschlag beträgt ins besondere

für Arbeiten des Maurers . . .	341 fl. 51 fr.
des Töpfers . . .	103 fl. 16 fr.
des Zimmermanns . . .	322 fl. 51 fr.
des Schreiners . . .	199 fl. 13 fr.
des Glasers . . .	67 fl. 24 fr.
des Schlossers . . .	90 fl. 2 fr.
des Hafners . . .	11 fl. 6 fr.
des Flaschners . . .	6 fl. 44 fr.
des Pflasterers . . .	6 fl. —

Die Akkordliebhaber werden eingeladen, zur bestimmten Zeit der Verhandlung anzuwohnen.

Den 5. April 1828.

K. Kammeramt Hirsau und

K. Bauinspektorat Calw.

Kammeramt Neuthin, Unterjettingen. (Bauakkord.) Die gnädigst genehmigte Erweiterung der Kirche zu Unterjettingen werden die unterzeichneten Beamten am Samstag den 12. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Unterjettingen im Abstreich an solche Handwerksleute, die sich über hinlängliches Vermögen, mit gemeinderäthlichen oberamtsgerichtlich beglaubigten Urkunden, und über

Brauchbarkeit, mit Zeugnissen eines Kammeramts- oder Bauinspektorats auszuweisen vermögen, verakkordiren. Dieses wird nun mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß die Kosten nach dem Ueberschlag folgendermaßen berechnet sind:

für Arbeiten	
des Maurers und Steinhauers . . .	1,676 fl. 41 fr.
— Zimmermanns ohne Holz u.	
dessen Beifahr	986 fl. 12 fr.
des Schreiners	533 fl. 22 fr.
— Schlossers	126 fl. 30 fr.
— Schmid's	300 fl.
— Flaschners	22 fl. 24 fr.
Verputzarbeiten	567 fl.
Anstrich	152 fl. 59 fr.

Neuthin und Calw, den 26. März 1828.

Kammeralverwalter zu Neuthin

Bühler.

Bauinspektor zu Calw

Dillerius.

Hirsau. (Mehrjährige Zehnpachtakkorde betreffend.) Unter Beziehung auf die frühere, an die Ortsvorstände und Gemeinderäthe erlassene Schreiben in Betreff der Erneuerung der in vorigem Jahre zu Ende gegangenen Zehnpachtakkorde wird hiedurch noch weiter bemerkt, daß durch hohe Finanz Ministerial Verfügung die Legitimation ertheilt ist, die Zehnten ganzer Markungen in unveränderliche jährliche Gülten oder auch in Geld Kanones zu verwandeln, in weich letzterem Falle die Natural Entrichtungen ganz abgestellt wären. Bei Verwandlung in eine unveränderliche jährliche Gült würden, wie auch bei den Zehnpachtakkorden vorgeschrieben ist, 18 jährige Durchschnittsberechnungen zu Grund gelegt. Die unterzeichnete Stelle sieht nun auch wegen dieser Vorschläge Erklärungen entgegen. Den 5. April 1828.

K. Kammeramt

Koffenau, Oberamts Neuenbürg. Es wird bei der hiesigen Gemeinde ein neuer Begräbnisplatz angelegt, welcher mit einer Mauer umgeben wird. Nach dem Bauüberschlag betragen

Maurer Arbeit — 564 fl. 46 fr.

Schreiner Arbeit — 12 fl. — fr.

Schlosser Arbeit — 11 fl. — fr.

Die Abstreichs Verhandlung wird am Dienstag

den 1. M
gen Rath
man die
sie sich m
Vermöge
März 182

— Der U
käufe an
baare Bez
den 15.
5 tragend
den 16.
2 aufgeme
und Gutsf
den 22.
nachfolg
Fahriß
Mannskle
Schreiner
schirr, in
soollen.

Den 5
mittags u
und unan
mehrere
zu versteig
gen des
lings haa
jünglichen
Rechts be

— Wer
1 1/2 Zent
hat, kann

— Unter
bäumene
billigen P

— Es ist

den 1. Mal d. J. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Rathhauszimmer vorgenommen werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß sie sich mit obrigkeitlich legalisirten Zeugnissen über Vermögen und Prädikat zu versehen haben. Den 28. März 1828. Im Namen des Gemeinderaths.

Schuldheiß Zeltmann.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Der Unterzeichnete ist entschlossen, mehrere Verkäufe an folgenden Tagen in seiner Behausung gegen baare Bezahlung im Aufstreich anzustellen:

den 15. dieses Monats Nachmittags um 1 Uhr 5 tragende Kühe; 1 Kalbel; 1 Pferd.

den 16. dieses Monats Nachmittags um 1 Uhr 2 aufgemachte Wägen, Pflug, Ege, Fuhr, Bauern- und Gutschen Geschirr, Reitzeug etc.

den 22. dieses Morgens um 8 Uhr, und an den nachfolgenden Tagen

Fahrniß verschiedener Art, nemlich Silber Geschirr, Mannskleider, Bettwerk, Leinwand, etwas Bücher, Schreinwerk, Möß, Zinn, Kupfer, und Eisen Geschirr, ingemein etc. wobei sich die Liebhaber einfinden wollen.

Den Tag zuvor, am Montag den 21. dieses Nachmittags um 1 Uhr, gedenkt er mehrere angeblühte und unangeblühte Baufelder in allen 3 Zelgen, auch mehrere Morgen Wieswachs auf dem Rathhaus zu versteigern, wobei bemerkt wird, daß auf Verlangen des Käufers nur der dritte Theil des Kaufschillings baar bezahlt werden und das Uebrige in 2 verzinßlichen Zielern unter Vorbehalt des Eigenthums, Rechts berichtet werden kann. Den 9. April 1828.

Ernst Bernhard Wagner.

— Wer eine ganz gute Schnellwaage, auf welcher 1½ Zentner gewogen werden können, zu verkaufen hat, kann es anzeigen bei Ausgeber dieß.

— Unterzeichneter hat in Kommission eine gute buchsbäumene D Flöte mit 1 silbernen Klappe um äußerst billigen Preis zu verkaufen. — A. F. Rivinius.

— Es ist ein Logis für eine einzelne Person bis nächst

Georgii zu vermieten, das Nähere bei Joh. Peter Frohnmayer, Metzger.

Calw. Der Unterzeichnete ist beauftragt, auf das in Kurzem erscheinende Baierische Handlungs-Adress-Buch mit einer lithographirten Karte, Subskribenten anzunehmen. Der Preis mit der Karte ist 1 fl. 24 kr., ohne diese 1 fl. Dieß macht dem handelnden Publikum hiemit ergebenst bekannt
Buchbinder Beck.

— Folgende Bäcker backen künftige Woche die Laugenbreteln:
Jakob Friedrich Maier — Christian Friedrich Schiele.

Bei Unterzeichnetem ist Leinsaamen Mehl, das gehäufte fri. um 32 kr. zu haben.

Jakob Schwemmler, Delschläger zu Hirschau.

Liebenzell. Einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich meine Badwirthschaft bereits wider eröffnet habe, um geneigten Zuspruch bittet

George Meuner, Badinhaber.

Allerlei.

* * *

Der König und der Deserteur.

Der der Schlacht bei Rossbach befand sich Friedrich d. G. bekanntlich in einer sehr mislichen Lage. In der Nacht in welcher der König, von seinen Grenadieren umgeben, im freien Felde auf Stroh schlief, wird er von einem derselben, Namens Spencer geweckt. „Friedrich“, sagte er, „da ist einer von Deinen Grenadieren, der Dir desertirt war. Nimm ihn doch wieder zu Gnaden an.“ — „Laß ihn herkommen!“ versetzte der König. Da der Grenadier vor ihm stand, so fragte er ihn: Was er für eine Ursache gehabt habe, ihn zu verlassen? — „Mit Dir,“ antwortete dieser, „steht es leider jetzt so, daß ich wohl desertiren mußte, um mein Glück anderswo zu versuchen.“ — „Du hast Recht,“ erwiederte der König, „aber ich bitte dich, diesen Feldzug noch bei mir auszuhalten, und wenn die Sachen nicht besser gehen, so versprich ich dir, selbst mit zu desertiren.“

Die Audienz.

In einer erbetenen Audienz ertheilte der König der Frau von Sp. diesen Bescheid:

Fr. v. Sp. Mein Gemahl begegnet mir wahrlich sehr unhöflich.

König. Das geht mich gar nichts an.

Fr. v. Sp. Aber er lästert auch Eure Majestät.

König. Das geht Sie nichts an. Adieu.

Eine wahre Begebenheit aus der Geschichte König Heinrichs IV. von Frankreich.

Mit seinem Freunde Sully gieng der große Heinrich Einst in dem Garten auf und nieder.

Denn so unglaublich auch das Wunder scheint, So ist es doch gewiß, der König war sein Freund.

Doch, so ein König, o der kommt nicht wieder! —

Sehrig war beider Aeid, sie konnten nie

Im goldnen Rock Verdienste finden,

Und König Heinrich haßte, die

Ihr Landgut sich auf ihre Schultern binden.

Denselben Weg kam auch ein unbekannter Mann

Sah' keinen von den beiden an

Und gieng, doch ohne seinen Huth zu rühren

Vorüber seinen Weg spaziren.

„Freund Sully! fragt' der König, wer ist dies?“ —
 „Das weist der Himmel Herr! wie er sich nennet.
 Doch glücklich ist der Mann gewiß,
 Der Sie und mich nicht kennet!“

Nutzen der Aufklärung.

Herr Duns bemühte sich, die Bauern aufzuklären.
 Und sie von ihrer Furcht vor Geister zu bekehren;

Sein Vortrag wirkte schnell;

Und kurz es zu erzählen,

Auf einmal war es hell

In allen Bauernseelen.

In seinen Garten, der gerad' am Kirchhof lag

In den sogar beim hellen Tag

Kein Bauer sich vorher gewagt,

Aus Furcht vor abgeschiednen Seelen,

Und vor dem Hund, der bei dem Weinhaus wacht;

Lief nun das ganze Dorf bei finst'rer Mitternacht,

Aufklärungsvoll, um ihm sein Obst zu stehlen!

Calw. Marktpreise am 5. April 1828. — (Kaufhaus.) Eingeführt wurden 85 Scheffel Kernen; 18 Scheffel Dinkel; 20 Scheffel Haber.

Frucht - Preise.				Viktualien - Preise.			
Kernen der Scheffel	14 fl. — fr.	13 fl. 29 fr.	13 fl. — fr.	Rindschmalz das Pfund	18 fr. — fr.		
Dinkel	5 fl. 40 fr.	5 fl. 38 fr.	5 fl. 36 fr.	Schweinschmalz	16 fr. — fr.		
Haber	3 fl. 40 fr.	3 fl. 24 fr.	3 fl. 18 fr.	Bueter	15 fr. 14 fr.		
Roggen das Simri	1 fl. 8 fr.	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.	Lichter gegossene	18 fr. — fr.		
Gersten	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	— fl. — fr.	„ „ gezogene	16 fr. — fr.		
Bohnen	— fl. 48 fr.	— fl. 42 fr.	— fl. — fr.	Saife	14 fr. — fr.		
Wicken	— fl. 36 fr.	— fl. 32 fr.	— fl. — fr.	Eier	6 um 4 fr.		
Linzen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.	Fleisch - Preise.			
Erbsen	1 fl. 20 fr.	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.		
Brod - Preise.				Rindfleisch	6 fr.		
Weißes Brod 4 Pfund	11 fr.			Kalbsteisch	5 fr.		
1 Kreuzerweck soll wägen	7 3/4 Lot			Hanmelsteisch	6 fr.		
				Schweinsteisch	8 fr.		

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — Gakenheimer, Schrankenmeister.
 Gedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.